



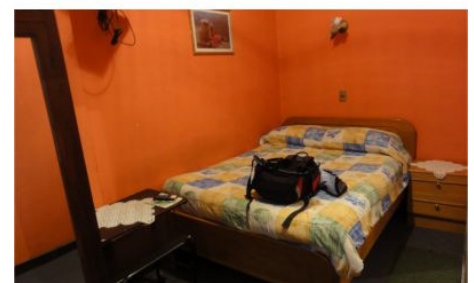
26.11.2013, Dienstag

Frisch gestärkt durften wir aufstehen. Eigentlich freuten wir uns auf das bestellte Frühstück auf der Hotel-Terrasse. Warten. Niemand vom Hotelpersonal war da. Als wir gerade weitergehen wollten, kam der Hotelbesitzer und sagte, dass die anderen in der Schule seien und er nichts von Frühstück wisse. Also zottelten wir ins Dorf und suchten um 8.30h ein Restaurant und assen unser „desayuno“. Der Service für Bolivien schnell und das Essen gut und frisch.

Danach spazierten Anna, Esther und Heidi einen weiteren Hügel zu Inkastätten hinauf. Roland und Franziska genossen die Seepromenade. Sehr auffällig war, dass die Sonneninsel sauber gehalten wurde, kein Abfall herumlag und es sogar Abfalleimer hatte.

Das Boot legte um 10.30h, pünktlich, ab. Bereits um 12h waren wir wieder in Copacabana. Hier liefen wir gemütlich der Ladenstrasse rauf, kauften hie und dort noch was ein, assen zu Mittag und dann konnten wir einen Kleinbus nach La Paz nehmen. Die erneute Bootsüberfahrt schaukelte wegen des Windes sehr. Kurz nach der Überfahrt begann es zu regnen.

17h sind wir in La Paz und wiederum auf 4000m über



Meer. Wir wechselten das Taxi, um in das **Hotel Morumbi, gehörlose Arbeiter und gehörloser Chef, zu fahren. Die Zimmer waren sauber, der Service super nett, nachts wegen dem Stadtzentrum laut. Für das kleine Doppelzimmer zahlten wir 190 Bolivianos. Für das Dreibettzimmer 220 Bolivianos. Allerdings rollte man im Doppelbett in die Bettmitte...

Nach einer kurzen Erfrischung und auspacken, gingen wir USD wechseln, lädele, La Paz zu Fuss anschauen und in einen Poulet-Schnellimbiss Abendessen.

Auf dem Rückweg zum Hotel wurde einmal mehr Heidi von der fürsorglichen Priscilla angerufen. Weil Priscilla aber immer noch eine heisere Stimme hatte, redete für sie Regula Svec. Die Natel Verbindung war hundsmiserabel schlecht. Keine Ahnung wer mehr in das Telefon geschrien hatte.

Die Bettruhe und eine frische Dusche haben wir uns verdient.